

So ist von Regenspurg ½ Oxenhaut zum Prunwerckh
heraufgebracht vnd dafür bezalt
5 fl.

Vmb 4 lb. Öhl 1 fl. 20 kr.

Vmb Schopfstrickh¹⁹¹ 3 fl.

[Zwischensumme 39 fl. 44 kr.]

[fol. 104r]

Dem Neigerschmidt zu Landtshuet, wegen der Teichel-
borer zemachen vnd zestächeln, bezalt
8 fl. 30 kr.

Vmb 6½ Duzet Molzschaufeln von Regenspurg heraus-
gebracht
13 fl. 48 kr.

Seitemahl¹⁹² im großen Pierkeller der Oberpoden nur
mit einfachen Pret gelegt gewest, kain Wärme halten
künden vnd die Költe die Piergier¹⁹³ sehr verhinderlich
gewest, alß ist diser Keller von neuem gewelbt und derent-
wegen mit Maister Georgen Reiser, für ihne vnd seine
Gehilfen ohn all weitere Handlang yberhaupt gedingt
vnd laut Scheins bezalt worden 40 fl., dem alten Poden
aufzuheben, die Pretten außzuschneiden 3 fl. 36 kr., das
Gwelb anzuschiden 10 fl., für Ristholz¹⁹⁴ 2 fl. vnd vmb
3000 Negl zu den Pögen 6 fl., thuet alles zesamen
61 fl. 36 kr.

[Zwischensumme 83 fl. 54 kr.]

¹⁹¹ Bei den mannigfachen Bedeutungen von „Schopf“ sind v.a. Bedeutungen denkbar, die im Zusammenhang mit „schoppen“ (abdichten) stehen. Vgl. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 15, Sp. 1527-1532 u. RIEPL: Wörterbuch, S. 346. Der Einsatzzweck, der sich aus dem Textzusammenhang ergibt, weist auf das Abdichten von Pumpenteilen oder Wasserrohren hin, „Schopfstrickh“ und Öl also wie heute Hanf und Fermit.

¹⁹² = sintemal (da, weil).

¹⁹³ D.h. „der Biergärung“.

¹⁹⁴ Möglicherweise das bei den Zimmermännern so bezeichnete „Rieschholz“, auch „Blattstück“ genannt: ein langes Holz, das auf den Säulen oder Stielen eines hölzernen Gebäudes liegt, die darin eingezapft sind, und von dem sie zusammengehalten werden. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 5, S. 588 u. Bd. 123, S. 407 u. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 2, Sp. 81 u. Bd. 14, Sp. 930. Wegen des relativ geringen Preises aber vielleicht aber auch Holz zum „anreißen“, ein technisches Hilfsmittel also. Georg Reiser war Maurer- und Zimmermeister (sh. die Datei *Die Kelheimer und das WBH*).